



# Dezember 2018

## Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	9:00	Gebetsstunde
Sonntag	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
Mittwoch	9:15	Frauengebetskreis (entfällt am 26.12.)
Mittwoch	19:30	Bibelstunde (entfällt am 26.12.)
Freitag	6:15	Männergebetskreis
Freitag	9:30	Mutter-Kind-Gruppe (entfällt am 28.12.)
Freitag	17:00	Jungschar
Freitag	19:30	Jugend (siehe Programm)

## Besondere Veranstaltungen

Do.	06.12.	19:30	Erziehungsabend bei Meyers
So.	09.12.	15:00	Adventskaffee
Di.	18.12.	19:30	Diakontreffen Xtra
Sa.	22.12.	09:00	Infostand auf dem Hugenottenplatz
Mo.	24.12.	16:00	Heiligabend Gottesdienst
	Mi. 26. – Sa. 29.12.		Jugend-Winterfreizeit
So.	30.12.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl; anschließend gemeinsames Mittagessen

## Vorschau

Fr. 25.01. – Sa. 26.01. Frauenwochenende

## Stille Nacht

Vor 200 Jahren stand eine kleine Kirchengemeinde in den österreichischen Alpen vor einem großen Problem: Nur einige Tage vor Weihnachten war ihre Orgel kaputt gegangen und konnte nicht repariert werden. **Wie sollten sie nun Weihnachten feiern?**

Der damalige Hilfspfarrer Joseph Mohr hatte einen Einfall: Einige Jahre zuvor hatte er, inspiriert durch die Stille der Winternacht, ein Gedicht verfasst. Prompt bat Mohr den Kirchenorganisten Franz Gruber um eine Melodie mit Gitarrenbegleitung dazu. Obwohl Gruber nur wenig Zeit blieb, komponierte er eines der berühmtesten Weihnachtslieder aller Zeiten. *“Stille Nacht”* wurde am Weihnachtsabend 1818 zum ersten Mal in der Kirche von Oberndorf gesungen.

Einige Wochen später kam der bekannte Orgelbauer Karl Mauracher zur Reparatur der desolaten Orgel dorthin. Als er dabei war, seine Arbeit zu beenden, trat er beiseite, um das Instrument von Gruber prüfen zu lassen. Dieser begann, die für Mohrs Gedicht komponierte, schlichte Melodie zu spielen. Tief bewegt, nahm Mauracher das Lied *“Stille Nacht”* mit in sein Heimatdorf. Dort bekamen es zwei weitere Sängerfamilien zu Gehör: Die Rainers und Strassers. Sie waren so gefesselt von diesem Lied, dass sie es beide in ihr Repertoire an Weihnachtsliedern aufnahmen. Schließlich wurde es weltweit bekannt und ist mittlerweile in über 300 Sprachen übersetzt. Heutzutage wird es auf der ganzen Welt gesungen.

Vor rund 2000 Jahren betrachteten die Hirten auf dem Feld möglicherweise ebenso wie Joseph Mohr die Stille der Nacht. Es waren bereits gut 400 Jahre des Schweigens vergangen - obwohl der Messias versprochen worden war, hatte der Herr seit Maleachi nicht mehr durch die Propheten geredet. **Da plötzlich erschien den Hirten der Engel des Herrn, der mit der frohen Botschaft, dass der Retter geboren wurde,** das lange Schweigen brach (Lk. 2, 10-11). Plötzlich war bei dem Engel die Menge der Heerscharen, die Gott und seine Ehre lobten und Frieden verkündeten (V.13-14). Die Schafhirten behielten diese Nachricht allerdings nicht für sich. Sie erzählten zunächst Josef und Maria davon (V.17) - gerade so, wie es 18 Jahrhunderte später die beiden Sängerfamilien taten, als sie überall *“Stille Nacht”* sangen.

**In diesem Jahr bist DU an der Reihe, mit dem Stillschweigen zu brechen!** Teile denjenigen die frohe Botschaft mit, die diese noch nie zuvor gehört haben. Erzähle anderen davon, warum der Messias kam. So wie die Hirten kannst auch du anderen sagen, dass das, was du über den in Bethlehem geborenen Retter gehört hast, wahr ist - sodass auch sie an dieser Freude und dem Frieden teilhaben können, wenn sie Jesus als ihren Erlöser annehmen.

Euer Zoltan Kiss